



Eröffnung: Sonnabend
nachmittag 3 Uhr

Alles geht zum

Eröffnung: Sonnabend
nachmittag 3 Uhr

Weihnachts-Dominik



Messehalle „Technik“ Wallgasse / Täglich geöffnet von 3 Uhr nachmittags bis 11 Uhr abends

Billiger Einkauf aller Weihnachtsartikel + Volksbelustigungen und Schaustellungen aller Art + Tanzdielen
Sonderveranstaltung von Verlosungen, Preisschießen, Kinderfesten, Turmseilläuten usw. / Eintritt: Erwachsene 20 P.ennig, Kinder 10 Pfennig

Der Weihnachtsdominik.

Am heutigen Sonnabend, nachmittags um 3 Uhr, wird der diesjährige Danziger Weihnachtsdominik in der Messehalle Technik eröffnet. Dies wird nicht lang- und langlos geschehen, sondern mit Orgelspiel und Glockenklang. Die große elektrisch betriebene Orgel von Finkes schwankender Weltkugel wird der Veranstaltung den richtigen und würdigen Auftakt geben.

In Zuschriften haben alle Danziger Bürger darauf hingewiesen, daß es ein Un- ding sei, am 5. Dezember einen Dominik zu eröffnen, da der heilige Dominikus am 5. August seinen Namenstag habe und daher mit dieser Veranstaltung im Winter nicht in Verbindung gebracht werden dürfe. Nun, der heilige Dominikus ist der Schutzherr der Schausteller und Gaukler und anderer Interessentenkreise, die sich seit mehreren hundert Jahren am 5. August unter seinen schützenden Schirm begeben. Er wird sicher damit einverstanden sein, daß unternehmungs- lustige Leute seinen Schutz begehren auch im Win- ter Arbeit und Brot ver- schaffen durch Veranstat- tung eines Weihnachts- dominiks. Der Name ist Schall und Rauch, auf den Inhalt kommt es in jedem Falle nur allein an.

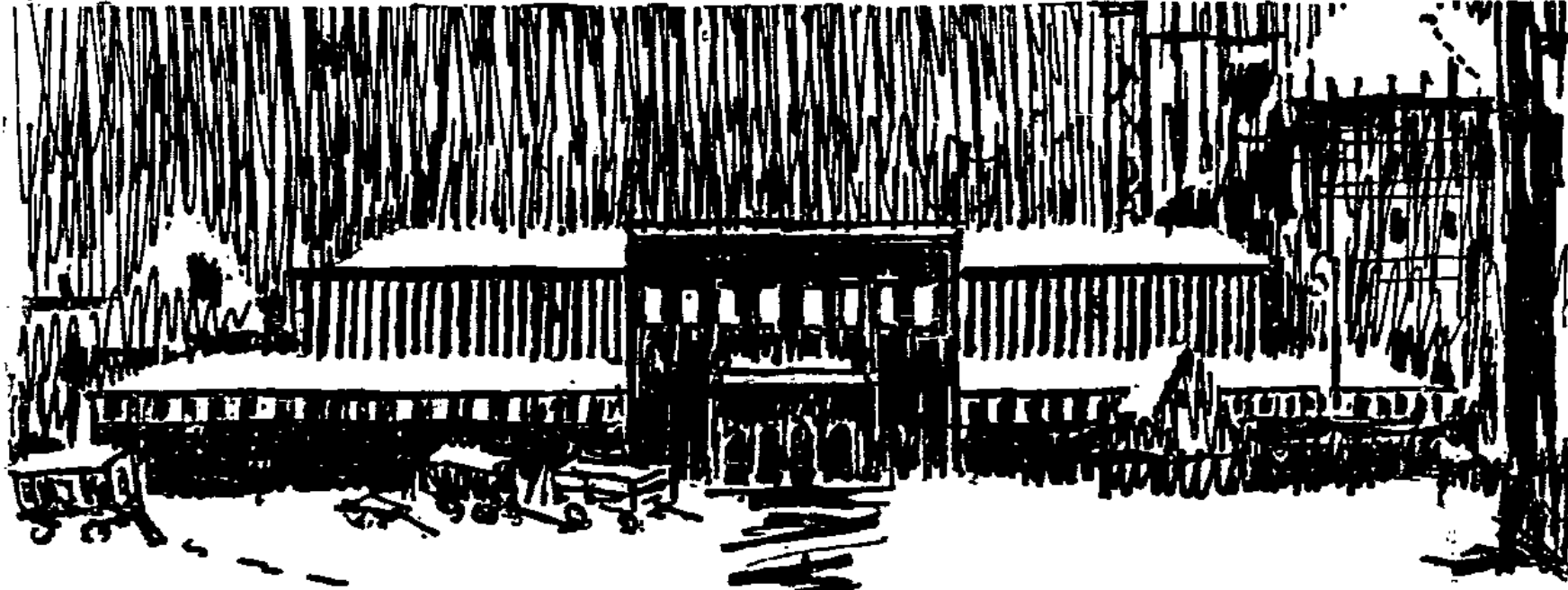
Wie der Dominik im August, so soll auch der Weih- nachtsdominik in der Hauptsache der Volksbelustigung dienen, daneben aber den Besuchern Gelegenheit geben, allerhand Kleinigkeiten für den Weihnachts- fest, den Weihnachtsbaum und für die Feiertage ein- zukaufen. Es war von vornherein nicht daran gedacht, umfangreiche Verkaufshände mit dem Dominik zu verbinden, nur in bescheidenem Umfange sollten Händler zugelassen werden, um das Bild des Weih-

nachtsdominiks zu beleben und der Veranstaltung den richtigen Charakter zu geben. Wenn sich heute nach- mittag die Pforten des Weihnachtsdominiks der Dan- ziger Bevölkerung öffnen, wird man erstaunt sein, was alles in der Messehalle untergebracht werden konnte. Zunächst wird sich der Besucher schon vor der Halle den Straßenhändlern gegenüber befinden, die bemüht sein werden, ihre kleinen und großen Artikel an den Mann zu bringen. In der Halle selbst wird

Schupwachtmesser Bucha in jeder Beziehung auf- nehmen zu können. Die Frau ohne Kopf wird sich den Besuchern vorstellen. Spezialitäten der verchiede- nen Art werden regelmäßige Vorstellungen geben.

In 20 bis 30 kleineren Verkaufshänden findet der Besucher alles, was Herz und Mund begehren. Für Speis' und Trank ist naturgemäß in ausgiebiger Weise gesorgt. Mühlbrechts Kuchkal ist durch einen hervor- ragenden Tiermaler zu einer Schenkwürdigkeit des Weihnachtsdominiks gewor- den. Alfred Heinemanns Laubenrestaurant dürfte nicht weniger Anziehungs- kraft besitzen. Dem Haupt- restaurant ist eine Rosen- tanzdielen angegliedert wor- den, in der Tanzlustige jeden Abend Herz- und Stiefelsohlen opfern können.

Schon diese abgerundete Aufzählung zeigt, daß wirklich reges Leben und Treiben in den nächsten Wochen bis zum Weihnachts- feste täglich in der Messe- halle herrschen wird. Son- derveranstaltungen ver- schiedenster Art werden für einzelne Tage vorbereitet, so u. a. Kinderfeste, Ver- losungen von Gafen und Gänsen, Wohltätigkeitsver- anstaltungen für die Alters- hilfe und die Weihnachts- besucher der Waisenkin- der usw. Der Weihnachts- dominik ist für alle Kreise



Der Schauplatz des Weihnacht.sdominiks

Die neue Messehalle im Schneegewande

zunächst die feenhafte Beleuchtung von drei Karussells in die Augen fallen. Sie beherrschen die sogenannte Festwiese, d. h. den mittleren freien Raum der Halle. An den beiden Seiten sind sodann in bunter Folge Verkaufshuden und Schaustellungen untergebracht. Man biete dem Glücke die Hand, Glücksräder und Würfelhuden werden dazu einladen.

Auch an Attraktionen wird es auf dem Weihnachts- dominik nicht fehlen. Großes Interesse dürfte ein weiblicher Breitbart finden, eine Elfenkönigin, die er- klärt hat, es mit dem neuen Danziger Breitbart, dem

der Danziger Bevölkerung aufgebaut, er knüpft an alte Danziger Traditionen an, es sollte deshalb kein Danziger versäumen, dieser Veranstaltung seinen Be- such abzusatten.

Der Bezirk Danzig des Reichsverbandes ambu- lanten Gewerbetreibender stellt den Hauptteil der Aussteller. Durch seine Mitwirkung ist der Dominik überhaupt erst ermöglicht. Auch der gesamte Vorplatz der Messehalle Technik ist mit Verkaufshänden für Weihnachtsartikel aller Art belegt. Dadurch erfährt der Weihnachtsdominik eine bedeutende Ausdehnung.

WAS UNS DER WEIHNACHTS-DOMINIK BIETET

<p>M. Finkes Schwankende Weltkugel Eine Fahrt über Berg und Tal bei feenhafter Beleuchtung</p>	<p>Auf zum Kuhstall! Originelle Bauernschenke mit Dorfmusik und Tanz</p>	<p>Mühlbrechts Flieger- Karussell Eine Luftreise in 2 Minuten</p>	<p>Besuchen Sie das Restaurant Zum lustigen Heinemann Bier, Kaffee und stets frisches Gebäck aus eigener Konditorei</p>	<p>Spezialitäten- Theater mit hier noch nicht gezeigten artistischen Vorführungen!!!</p>
---	--	--	--	---

Neu für Danzig! **Der weibliche Breitbart!** Kommen! Sehen! Staunen!

<p>Skorschew.kis Etagen- Karussell äußerst beliebt bei Danzigs Kinderwelt</p>	<p>Haupt- Restaurant mit Rosen-Tanzdielen Tägl. Konzert u. Gesellschaftstanz In kaltes Bäckerei Warme Küche Streichen: Ernst Böhm</p> <p><i>Die Messehalle ist gut gefeiert!</i></p>	<p>Es kann Ihr Glück sein! Döriges Verlosungs- und Würfelhalle Neumanns Glücksrad Haut den Lukas!</p>
--	---	--

Ist das Licht defekt im Hause, rufe Otto Heinrich Krause!

Installationsbüro für Gas-, Wasser-, Kanalisations- und elektrische Lichtanlagen .. Danzig, II. Damm 15, Tel. 7935

Der Krieg gegen Seuchen und Ungeziefer.

Ein wichtiger Zentralpunkt der Hygiene in Danzig — Die neue Desinfektionsanstalt in Neufahrwasser.

Wer mit der Straßenbahn von Danzig kommt, an der Kaserne in Neufahrwasser aussteigt, und an der Kaserne vorbeigeht, der wird zu seiner Linken bald eine schmutzige, freundliche Anlage erblicken, die man im ersten Augenblick vielleicht für ein Kinderheim oder ein Klubhaus halten könnte. In dem glänzenden Neuschnee nimmt sich die langgestreckte Form der hellen Bauten mit den grünen Fensterläden doppelt freundlich aus. Im Garten, durch den eine breite Straße führt, hat der Schnee alle Beete eingedeckt, nur die Rosenbüsche stehen mit propperrunden Köpfen im Schneegeriesel.

Die Anlage, die sich so prächtig präsentiert, ist die neue Staatliche Desinfektionsanstalt, die der Freistaat hat errichten lassen. Sie wird dieser Tage ihre nützliche Tätigkeit aufnehmen.

Seit je haben sich die Staaten bemüht, Seuchen aus ihren Ländern zu bannen und von ihren Grenzen fernzuhalten. Überall da, wo sich große Menschenmassen ansammeln oder in größeren Gruppen Grenzen überschreiten, hat man Vorkehrungen getroffen, daß das enge Nebeneinander nicht zum Herd der Seuche werde und daß erkrankte Menschen nicht mit den anderen in Berührung kommen. So finden wir in jedem großen Hafen eine Desinfektionsanstalt, durch die Auswanderer wie Einwanderer hindurch müssen, wir finden aber solche Anstalten auch besonders an der Grenze, wo der Zutritt von mit der Zivilisation wenig bekannten Menschenmassen solche Einrichtungen notwendig machte.

Im Kriege hatte wohl jeder von uns das „Bergnügen“, seinen mehr oder minder erfolgreichen Kampf gegen diesen „inneren Feind“ zu führen. Im Kriege besonders konnte festgestellt werden, in welchem Maße sich Ungeziefer unter Menschen, die eng zusammenfaßen und aus ihren Kleidern wochenlang nicht herauskommen, vermehrt. Dasselbe gilt von allen Konzentrations-, Auswanderer- und Gefangenenerlagern, in denen oft genug auch die notwendigsten Einrichtungen infolge des massenhaften Andranges und der fehlenden Mittel und Zeit recht primitiv waren. Man braucht dabei nur an die Quarantänelager denken, in denen nach der russischen Revolution die in die Heimat zurückkehrenden Deutschrussen mit Weib und Kind oft wochenlang gelegen mußten, Tausende von ihnen kauften in halb in die Erde gegrabenen feuchten und finsternen Holzhöhlen und bekamen Nahrung, an die sie nicht gewöhnt waren und die ihrem Zustande nicht entsprach. Niesenriedhöfe reden heute noch eine barbare Sprache von der Not und dem Elend jener Massenquartiere.

Aber auch die großen Städte des Binnenlandes, in denen die Gefahr einer Einschleppung der Seuche nicht so groß ist, haben ihre eigenen großen Desinfektionsanstalten, die zum großen Teil als Vorkehrungsmaßnahme anzusehen sind für den Fall einer Epidemie, die aber auch eine ganze Menge Aufgaben in ruhiger Zeit zu erledigen haben: wie die Desinfektion von Krankenzimmern, Desinfektion einzelner Räume und Häuser, in denen ansteckende Krankheiten geherrscht haben und anderes mehr. So daß wir wohl mit Recht sagen können, daß eine solche Anstalt zu den sanitären Einrichtungen gehört, die eine Stadt haben muß, nicht nur um Zuwandernde zu entseuchen, sondern, um auch jeder Epidemie sofort wirksam entgegenzutreten zu können.

Solange Danzig das Auswandererlager besaß, hatte es die Möglichkeit, ankommende und abgehende Passagiere und Waren zu desinfizieren. Mit der Aufhebung des Bagern wurde ihm diese Möglichkeit im Jahre 1923 genommen und Danzig stand vor der Notwendigkeit der Errichtung einer entsprechenden Anstalt. Dazu kam, daß Polen unter absichtlicher Umgehung Danzigs eine solche Anstalt in Neustadt baute und den gesamten polnischen Auswandererverkehr über diese Stadt zog.

Die Anstalt ist in ihrer Anlage völlig nach den zweckmäßigsten Gesichtspunkten aufgebaut. Die beiden Hauptgebäude, Wohnhaus und Desinfektionsgebäude — beide langgestreckte Steinbauten — stehen zu einander im rechten Winkel. Hinter dem Desinfektionsgebäude — auf seiner „unreinen Seite“ — befindet sich noch ein kleineres Gebäude: das Ankunftsbaus.

Unter der Führung des Leiters der Anstalt, des Herrn Dipl.-Ing. Greiter, treten wir hier in den Gebäudekomplex ein. Durch diese Tür — und nur durch diese, betritt jeder die Anstalt, hier findet er Barriere für Männer und Frauen, einfach, schlicht, hell und sauber und von einer möglichen Wärme durchstrahlt. Hier wird jeder Aufgenommene das erste Mal auf Kopfhaare und ihre Eier untersucht und im Bedarfsfalle sofort behandelt, hier wartet er, bis er an

die Reihe kommt, seine Kleider zur Desinfektion abzuliefern und selbst zu baden. Daß in einer solchen Anstalt den Anforderungen der Hygiene in weitestem Maße Sorge getragen ist, braucht kaum gesagt zu werden. Jedes Haus hat besondere Aborte und Waschanlagen, so daß niemals „Unreine“ mit „Reinen“ zusammenkommen und so die Desinfektion illusorisch machen können.

Wer die Kopfwäsche hinter sich hat, verläßt mit Sack und Pack das Ankunftsbaus und betritt durch eine nur wenige Schritte entfernte Tür das Desinfektionsbaus. In einem Schalter gibt er seine Wertgegenstände und Papiere ab, die in einem kleinen Beutel verschlossen aufbewahrt und gegen

gleiche Art und Weise zu desinfizieren. Viele Sachen würden durch den heißen Wasserdampf vollkommen verderben. Und so dient für die Säuberung vor allem von Pelzen, Feder- und Seidenwaren der bereits oben erwähnte kleine Kessel, den man vollkommen luftleer pumpen kann und dann mit einem Blausäuregas füllt, das jedes Lebewesen sofort tötet, ohne auch an den zarresten Geweben irgendwelchen Schaden anzurichten. Nach einer halben Stunde wird das Gas wieder abgelassen und die Kleidungsstücke werden mit eingepumpter Frischluft ordentlich durchspült, so daß sie völlig entgiftet den Kessel verlassen.



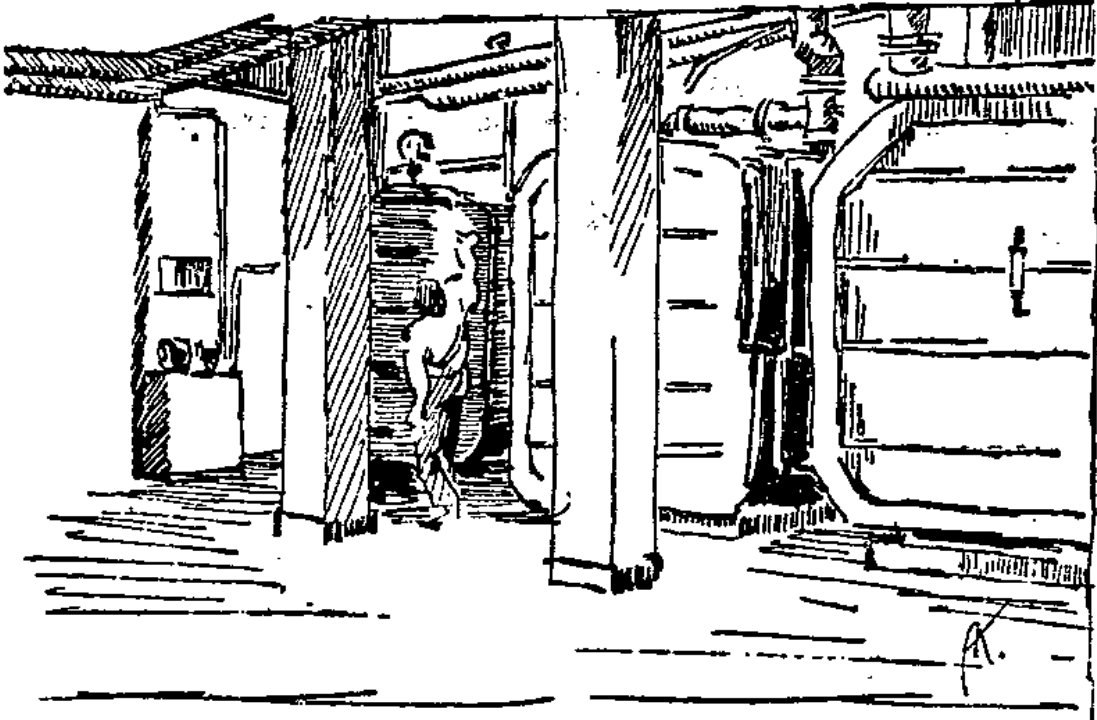
Der Auswanderer, der sich der Desinfektion unterzogen hat, dessen Dampfer aber noch nicht fährt, findet in dem Wohnhaus der Anstalt Aufnahme. Dieses Wohnhaus steht, wie wir am Anfang sagten, im rechten Winkel zu dem Desinfektionsgebäude. Seine ganze Mitte nimmt ein geräumiger Speise- und Aufenthaltsraum ein, an den sich zu beiden Seiten kleine Schlafräume mit 2-4 Betten anschließen, auf der einen Seite für die Frauen, auf der anderen für die Männer. Die Räume sind in einfacher Art mit dem Notwendigsten ausgestattet, so daß sie an eine Art von Jugendherberge erinnern. Über den Schlafräumen befinden sich Wasch- und Toilettenräume, wie in jedem der Häuser.

Abgabe der Marke wieder ausgeliefert werden. Dann teilt sich die Schar in Männlein und Weiblein. Jede Gruppe hat ihren besonderen Umkleieraum. Dort empfängt sie Bademantel und Holzsandalen. Jeder entledigt sich seiner Sachen, die auf einen Bügel gehängt und in einen Sack verschlossen werden, wofür jeder wiederum eine Marke mit der Nummer seines Kleiderackes erhält.

Nun kann es in das Bad gehen. Es ist nur ein Baderaum vorhanden, der von Männern und von Frauen benutzt wird. Wenn die Männer baden, dann ist der Frauenwartebereich durch eine einfache Konstruktion, die von dem Bademeister bedient wird, verschlossen, umgekehrt ist es, wenn die Frauen baden. Durch diese einfache Einrichtung ist der Bau eines zweiten Bades erübrigt und die Badezeit mechanisch geregelt worden. Der Baderaum mit seinen Brausen und Wannenbädern ähnelt den Volksbädern der Großstädte oder Industriewerke. Und bringt mich auf den Gedanken, ob man diese Anlage nicht gleichzeitig als Volksbad

und Toilettenräume, wie in jedem der Häuser. Auch für die Ernährung der Gäste ist durch die Einrichtung einer Küche gesorgt, die auf den Geschmack und auch auf die religiösen Speisevorschriften der Auswanderer Rücksicht nimmt. Für den Aufenthalt in der Anstalt werden von dem einzelnen für Nahrung, Unterkunft, Desinfektion usw. für 5 Tage 25 Gulden gezahlt, da der Aufenthalt in der Anstalt meist 5 Tage dauert.

Abgesehen von der Desinfektion von Aus- und Einwanderern hat die Anstalt auch die Aufgabe, bestimmte Güter, die nur nach Desinfektion verfrachtet werden dürfen, z. B. Säcke oder Lumpen, zu entseuchen, ihre größte Aufgabe aber, und das wurde schon am Anfang erwähnt, ist, jederzeit dem Ausbruch einer Epidemie in der Stadt kampfbereit gegenüberzutreten.



Desinfektionskessel für Kleider

der Neufahrwasser-Bevölkerung zur Verfügung stellen könnte.) Durch Glaswände sind eine Anzahl kleiner Rabbinen hergestellt, über deren jeder eine Luze steht, der Boden ist aus einer elastischen und sauberen Patentmasse hergestellt. Außerdem sind 4 Bänne vorhanden, die vor allem Kindern und gebrechlichen Leuten dienen sollen.

Unter Aufsicht des Anstaltspersonals wird hier die Reinigung vorgenommen, dann geht es zum Metzgerzimmer, wo jeder untersucht und eventuell geimpft wird, und von da in den Umkleieraum auf der „Reinen Seite“, wo die inzwischen desinfizierten Kleidungsstücke bereits da sind. Nun nimmt noch jeder seine Wertgegenstände und Papiere wieder in Empfang und kann sich bereit machen, sein Gepäck, das inzwischen ebenfalls desinfiziert worden ist, wieder zu ordnen und zusammenzupacken.

Wie geschieht nun die Desinfektion der Kleidungs- und Gepäckstücke? Auch davon werden wir bald ein Bild haben, wenn wir unserem lebenswürdigen Führer in das Kesselbaus folgen. Hier stehen zwei große Dampfessel und ein kleinerer, dessen Zweck wir erst später kennenlernen werden. Die zu desinfizierenden Gegenstände kommen, soweit es sich um Pelze, Wolle oder Zeug handelt, auf der „Unreinen Seite“ in diese beiden Kessel hinein und werden nun darin einem Dampfstrom von 105 Grad bei einer Spannung von 0,2 Atmosphären Ueberdruck ausgesetzt, der innerhalb einer halben Stunde alles Ungeziefer tötet. Nach dieser Zeit wird der Dampf abgesaugt und die Sachen dafür eine halbe Stunde lang einer trocknenden Hitze ausgesetzt, so daß sie vollkommen trocken und unverändert, jedoch frei von allem Ungeziefer auf der „Reinen Seite“ in Empfang genommen werden können.

Doch ist es nicht möglich, alle Gegenstände auf die

Wir sitzen nach der Bestätigung der Anstalt noch ein Weilchen in dem Speiseraum und sprechen mit dem Leiter über dies und das, über Passenverkehr und Auswandererzahl, über Friedenspreis und Luxusfabriken. Einige junge Leute kommen in den Raum, denen man den polnischen Landarbeiter sofort ansieht. „Aber Sie haben ja doch Polen in ihrer Anstalt“, sage ich. „Nein“, antwortet der Ingenieur, „das sind keine Polen, das sind alles amerikanische Bürger. Sie sind drüben in den vielen polnischen Landarbeiterkolonien zu Hause, können überhaupt kein Wort Englisch, sondern nur Polnisch, obwohl sie im Lande der Freiheit geboren sind. Sie sind in Polen gewesen, Verwandte zu besuchen, und fahren nun wieder nach Hause. Ihnen macht die Reise über das grobe Wasser weniger aus, als manchem begüterten Europäer, der sie sich nicht leisten kann und immer noch so eine gewisse Ehrfurcht davor hat. Wir bekennen diese jungen Menschen, die ohne Sprachkenntnisse, ohne jede Bildung in unserem Sinne durch die Welt ziehen, von Amerika nach Polen „zu Besuch“ fahren, wie wir von Danzig nach Berlin.“

Hier sitzen sie, plaudern oder spielen Karten, summen eine Melodie, die die Heimat in ihnen wachruft. Die neue? Oder ist es die der Eltern? Man weiß es nicht. Gleichmütig jenseits Grub, wenn wir in die Zimmer treten, die ihnen für ein paar Tage zum Obdach dienen. Es sind alles noch sehr junge Menschen, kaum den Kinderschuhen entwachsen, morgen vielleicht schon trägt sie ein Schiff hinaus auf die unendliche Weite des Meeres.

Der Leiter der Anstalt erzählt uns währenddessen, wie viele noch immer über See gehen, wie voll die Dampfer sind, trotzdem sich die Ueberfahrtspreise seit dem Kriege verdreifacht und vervierfacht haben. Nicht alles Auswanderer, viele Insassen sind einfach Reisende, Leute, die aus Amerika kommen, um Europa zu sehen, um von Danzig aus über Polen weiter nach Süden, nach den Balkanstaaten zu reisen, viele denken Europa einmala ihre Heimat war. Und vielleicht ist auch mancher unter ihnen, den die Sehnsucht nach der alten Heimat trieb und der mit einer Enttäuschung im Herzen wieder an Bord geht.

So ritt durch die schmale Pforte eines Hauses das Schicksal unzähliger Menschen, junger und alter, glücklicher und trauriger. Und der an der Pforte steht, kann von ihnen erzählen. Wir hören zu und sehen viel Leben an uns vorbeifließen. D. R.



Speiseraum



Schlafraum

Das Geheimnis

unseres Erfolges

Mehr halten als versprechen

Nicht nur Reklame, sondern auch

Leistungen

Wir ermöglichen Ihnen auf Grund enormer Preis-Herabsetzungen, für wenig Geld sich gute, gediegene Waren resp. Weihnachts-Geschenke zu beschaffen

Kleiderstoffe

Granit reine Wolle, in vielen Farben	5 ⁹⁰	Peau de laine reine Wolle, griffige Qual., ca. 105 cm breit	9 ⁸⁰
Berge reinwollene, solide Ware, 100 cm breit	5 ⁹⁰	Rips Popeline reine Wolle, mod. Gewebe, ca. 105 cm breit	9 ⁸⁰
Popeline reine Wolle, ca. 100 cm breit	7 ⁹⁰	Twill reine Wolle, schwere Kostüm- und Kleiderware, ca. 130 cm breit	9 ⁸⁰
Granit reinwollene, elegantes Gewebe, ca. 100 cm breit	7 ⁹⁰	Mantelstoffe reinwollene, weiche, mollige Qual. 18.75, 14.99,	9 ⁸⁰

Seidenstoffe

Futterdamast ca. 80 cm breit, gute Qual., in hübschen Mustern	4 ⁹⁰	Crêpe de Chine elegante Schweizer Fabrikate, schwarz, weiß und farbig	8 ⁹⁰
Japan ca. 80 cm breit, gute Qualität in vielen Farben	7 ⁹⁰	Crêpe marocain solides Schweizer Fabrikat, Seide mit Wolle	16 ⁹⁰
Japan ca. 80 cm breit, in aparten Mustern	9 ⁹⁰	Salin Liberty Kunstseide, glänzend, weichfließ. Modestoff	19 ⁷⁵
Schwarze Kleiderseide Paillette und Taffet, ca. 80 cm breit	9 ⁷⁵	Crêpe satin die große Mode, reinseidene, edle Qualität	23 ⁷⁵
Kleideramt Körperware, eleg. sol. Qual., 70 cm breit 12.75,	8 ⁹⁰	Velour chiffon ca. 100 cm breit, schwarz und mod. Farben 23.	19 ⁷⁵

Damen-Hut

Sportheute einfache Garnituren	3 ⁹⁰	4 ⁷⁵	5 ⁷⁵	6 ⁷⁵
Garnierte Damenhüte teils handgenäht, teils feine Haarhüte	6 ⁵⁰	8 ⁵⁰	10 ⁵⁰	12 ⁵⁰
Frauenformen handgenäht, aus Velvet	6 ⁵⁰	Frauenformen aus Plüsch 9 ⁷⁵		
Seidenbandhüte in modernen Farben	9 ⁵⁰	Plüsch-Kappen schwarz 7 ⁷⁵		

Damen-Wäsche

Taghemd Ballachsel mit Languetta	1 ⁵⁵	Beinkleid geschlossen, mit Hohlraum	3 ⁰⁰
Taghemd Ballachsel mit Hohlraum	2 ⁴⁵	Beinkleid geschlossen, mit Einsatz und Languetta	4 ⁰⁰
Taghemd Ballachsel mit Klöppel-Einsatz	3 ²⁵	Nachthemd Kimono mit Hohlraum	4 ⁹⁰
Taghemd Ballachsel mit breiter Stickerei	3 ⁵⁰	Nachthemd Kimono mit Einsatz und Languetta	6 ⁷⁵

Trikotagen Wollwaren

Damen-Hemden Baumwolle, weiß, fein gewirkt, mit Ballachsel	4 ⁵⁰	Herrn-Garnituren farbig, pa. reine Wolle, deutsche Qualitäts-Ware	39 ⁵⁰
Damen-Reformhemden pa. wollgemischt, besonders warm	11 ⁵⁰	Kinder-Mützen in großer Formen- und Farben-Auswahl	1 ⁹⁵
Damen-Reformbekleider marine, Marke Kübler	19 ⁷⁵	Kinder-Sweater Wolle, plattiert Gr. 35, 40, 45	4 ⁹⁰
Herrn-Hemden mit angerauchtem Futter, Gr. 4	4 ⁹⁰	Damen-Klubjacken pa. reine Wolle, in vielen Farben	23 ⁵⁰
Herrn-Hosen mit angerauchtem Futter, lederfarbig, Gr. 4	9 ⁰⁰	Herrn-Strickjacken Marke „Kübler“, moderne Melangen	31 ⁵⁰

Strümpfe Handschuhe

Damen-Strümpfe reine Wolle, schwarz 5.99,	3 ⁹⁰	Kinder-Strümpfe reine Wolle, lederfarbig, Gr. 8/9 3.25, Gr. 6/7	2 ⁹⁰
Damen-Strümpfe pa. Kaschmir, schwarz und farbig 8.50, 7.50,	6 ⁹⁰	Damen-Handschuhe reine Wolle, gestrickt, 3.25, 2.65,	1 ⁹⁵
Damen-Strümpfe pa. Seidenfleece, schwere Winterqualität	4 ⁵	Damen-Handschuhe schwere Wildlederimitation, mit Riegel	2 ⁹⁰
Herrn-Schnellsocken solide Qualität	1 ³⁵	Damen-Handschuhe Mocha, gefüttert, mit Riegel	9 ⁵⁰
Herrn-Socken Wolle plattiert	1 ⁹⁵	Herrn-Handschuhe Nappa, gefüttert 12.25,	9 ⁷⁵

Herrn-Kleidung

Winter-Unter besonders haltbarer Wollstoff, moderne Form	65 ⁰⁰	Sportpelz gute Flauchbesüge, Opossum, Schw. Kragen, Lammfutter	149 ⁰⁰
Winter-Paletta schwerer Woll-Eskimo	85 ⁰⁰	Sportpelz Nutriamin- o. Opossum-Seidenf., pa. Op.-Krag	275 ⁰⁰
Winter-Mantel Regianform, prima grauer Velour	139 ⁰⁰	Gabelpelz Nutriamin-Futter, Seal-Elekt.-Kragen	395 ⁰⁰
Sack-Anzüge modern gemastete Wollstoffe, auf Wollserge	69 ⁰⁰	Hausjacke gute Wollflausche mit Seiden-Verschnürung	39 ⁰⁰
Sack-Anzüge pa. reinwollene Kaschmirstoffe, erstklassige Maßarbeit	179 ⁰⁰	Schlafrock aus reinwollenen, naturfarb. Kamelhaarstoff	95 ⁰⁰

Damen und Kinder-Konfektion fabelhaft billig

Walter & Fleck A.-G.

Danziger Nachrichten

Warum der Neubau der Ortskrankenkasse notwendig wurde.

Die Kritik und die Angriffe, die in neuerer Zeit wieder gegen den Neubau der Verwaltungsgebäude der Allgemeinen Ortskrankenkasse erhoben worden sind...

Die am 4. Dezember d. J. versammelten Beamten und Angehörten der Allgemeinen Ortskrankenkasse in Danzig haben zu den neuerdings wieder härter einsetzenden Angriffen...

Seit Errichtung der Allgemeinen Ortskrankenkasse in Danzig im Jahre 1914 arbeiten ihre Beamten und Angehörten unter den denkbar ungünstigsten räumlichen und gesundheitlichen Verhältnissen...

Die Kranken, besonders auch die Herz- und Lungenkranken, Weintrauben, Kriegsbeschädigte und sonstige schwerleidende Personen müssen oft mehrere Treppen steigen...

Unter Hinweis auf die vorstehenden Schilderungen erheben wir gegen die Ausführungen des Herrn Dr. Schmke schärfsten Protest...

Die Aufsichtsbehörden haben das Bauprojekt, besonders auch hinsichtlich der von Herrn Dr. Schmke bemängelten räumlichen Abmessungen...

Wochenplan des Stadttheaters Danzig. Sonntag, den 6. Dezember, vormittags 11 1/2 Uhr: Achte Morgenfeier.

Firmans.) Abends 7 1/2 Uhr: Zum erstenmal! „Anneliese von Delfau“...

Beratungsstelle zum Schutz gegen Einbruch, Diebstahl und Brandstiftung.

Uns wird geschrieben: Die heutige Zeit gesteigerter Kriminalität stellt an alle Polizei- und Sicherheitsorgane besondere Anforderungen...

Diese polizeiliche Präventivmaßnahme kann naturgemäß nur dann Erfolg haben, wenn das Publikum selbst darauf bedacht ist...

Die Beratungsstelle des Polizeipräsidiums ist jeden Dienstag und Freitag von 10—11 Uhr für das Publikum geöffnet.

Ringskämpfe der Schwermathleten.

Am Sonntag, vormittags 10 Uhr, erfolgt in der Turnhalle Schleichengasse ein Treffen im Ringen der Mannschaften der Schwermathleten...

Bekanntmachung!

Der Extrabeitrag zur Unterstützung der kämpfenden Werkarbeiter wird am Sonnabend, den 5. Dezember, zum letzten Male von unserer Gewerkschaftskasse erhoben...

Allgemeiner Gewerkschaftsbund der Freien Stadt Danzig. Der Bundesvorstand.

Neufahrwasser! Neufahrwasser!

Singal der Knabenschule, Eingang Kirchenstraße: Dienstag, den 8. Dezember, nachmittags 4 1/2 Uhr:

Märchenabend mit Lichtbildern

veranstaltet vom Sozialistischen Kinderbund. Eintritt für Kinder 30 Pfg., für Erwachsene 50 Pfg., Kinder der Erwerbslosen haben freien Eintritt.

Auch eine Protestversammlung.

Blindwütige Forderungen beim Glase Grog. Von Danzig und Joppot war die unter der früheren Regierung verhängene Wirtschaftsprüfung...

Es war die alte Zeier, ein Auszug der Weisheitslehren des Handelskammerpräsidenten. Von der jetzigen „Linksregierung“ sei keine Besserung zu erwarten...

Es muß zugegeben werden, daß es den kleinen Gewerbetreibenden nicht gut geht. Aber zu einer wirklichen Protestversammlung ist mehr nötig...

Eine Diskussion, an der sich nur Gewerbetreibende beteiligen durften, sollte nicht aufkommen, es bedurfte erl. Ermunterung vom Vorstandskreis aus...

Nachdem sich ein Teil der „Diskussionsredner“ unter Alkohol gelebt hatte, wurde von ihnen allerhand Unsinn verapft...

Danach blieb man noch einige Zeit gemütlich beisammen. Die Gäste hatten Gelegenheit, an dem konsumierten Alkohol...

Konzert des Berliner Domchor.

Ein musikalisches Ereignis. Am 12. Dezember wird der Berliner Domchor in der Marienkirche ein Konzert geben...

Das Konzert des Domchores wird für unsere Stadt ein musikalisches Ereignis allerersten Ranges bedeuten. Wir weisen daher schon heute empfehlend darauf hin...

Wladislaus Reymont †

Nach einer Meldung der polnischen Telegraphenagentur starb heute, 2 1/2 Uhr nachts, an einer Herzkrankheit im Alter von 61 Jahren der nobelpreisgekrönte polnische Dichter Wladislaus Reymont.

Nach Reymont ist Reymont bereits die zweite Perle des jung-polnischen Schriftstellertums, die Polen im Laufe einer so kurzen Zeit verloren hat...

Todesfolge eines Unfalls. Der 20 Jahre alte Kaufmann Martin Marzoth, Hauptstr. 44, der am 2. Dezember im Hafen mit dem Kopf zwischen zwei Loren geriet...

Spielgruppe der Arbeiterjugend. Sämtliche Spieler, teilnehmenden Musiker und Gäste des Samstagsabends in Frankfurt sammeln sich Sonntag pünktlich um 2 Uhr am Hauptbahnhof.

Verantwortlich für die Redaktion Fritz Weber für Inzerate Anton Krosen, sämtlich in Danzig. Druck und Verlag von F. Wedl & Co., Danzig.

Nachrichtigung der Maß- und Wiegegeräte.

Es wird darauf hingewiesen, daß nach § 11 der Maß- und Gewichtsordnung vom 20. Mai 1908 alle mit dem Jahreszeichen 23 gestempelten Maß- und Wiegegeräte...

Bei den vorstehend besonders bezeichneten Wagen und den Weinfässern verliert das Jahreszeichen 22 mit dem Ablauf dieses Jahres die Gültigkeit.

Danzig, den 1. Dezember 1925. Der Senat: Abt. für Handel und Gewerbe.

Berdingung.

Die Ausführung der inneren Reparaturen in dem Neubau des 12-Familien-Hauses in Neufahrwasser, Ecke Kirchen- und Wilhelmstraße soll öffentlich vergeben werden.

unterlagen sind auf dem Staatl. Hochbauamt, Elisabethkirchgang 1, in den Dienststunden von 1/2 8 bis 1/2 4 Uhr gegen Erstattung von 2,50 Gulden erhältlich.

Verdingungstermin: Mittwoch, den 9. Dez. 1925, mittags 12 Uhr.

Staatl. Hochbauamt, Danzig, Elisabethkirchgang 1.

Dr. med. Kloninger Spezialarzt für Haut-, Harn- u. Geschlechtskrankheiten...

Herrenbekleidung! Anf. ein. u. eleg. Garderobe. Anz.: Arbeitsl. 45 u. 60 G., Mantel: Arbeitsl. 40 u. 55 G. etc.

Die tägliche Sorge. der Hausfrau, sparsam, aber doch kräftig und gut zu kochen. MAGGI'S WÜRZE mildert 2016. Ein Schlüssel.

Wäsche-Ausbefferin sucht noch Kunden. Holzgasse Nr. 2, parterre. Sprechapparate werden billig u. fachgemäß repariert...

Total-Ausverkauf

unserer ganzen Abteilung

Herren- und Knaben-Konfektion

wegen anderweitiger Verwendung dieser Räume.

Um diesen Ausverkauf in kürzester Zeit durchzuführen, haben wir die gesamten Bestände dieser Abteilung, ausgenommen Gummimäntel, weil wir diese weiter führen, in

verlustbringende Serienpreise

eingeteilt. Wie von allen unseren Abteilungen, so ist auch von unserer Herrenkonfektion bekannt, daß wir nur Qualitätswaren führen, und so wird dieser Ausverkauf eine willkommene Gelegenheit sein, sich für wenig Geld einzukleiden oder ein praktisches Weihnachtsgeschenk zu einem lächerlich niedrigen Preise zu erstehen.

DIE PREISE SIND FOLGENDE:

Herren-Anzüge, Serie I Jackett- und Sportform, moderne Verarbeitung, aus guten melierten Wollstoff. früher 48.— bis 69.—, jetzt 28.—	Herren-Mäntel, Serie I aus schweren Wollflauschen mit Abseite, Diagonal-Wintercheviots, Fischgrätmuster, neue, moderne Verarbeitung früher 48.— bis 78.—, jetzt 28.—	Herren-Sportpelze , Futter: Walabyseite oder Kanin, Kragen: Ringtail-Opossum, reinwollener Bezug früher 175.— bis 195.—, jetzt 125.—
Herren-Anzüge, Serie II Jackett- und Sportform, blau und braun Tennisstreifen und marineblau Melton und Kammgarncheviot früher 63.— bis 75.—, jetzt 48.—	Herren-Mäntel, Serie II Raßlanform mit losen Rücken und breitem Gurt, reinwollene Wollvelours, Fischgrätmuster, Korbgeflechtmuster, mit Abseite früher 68.— bis 78.—, jetzt 48.—	Herren-Sportpelze Kanin- oder Lammfellfutter, Biberette-Schalkragen oder austral. Opossum-Kragen früher 195.—, jetzt 148.—
Herren-Anzüge, Serie III Jackett- und Sportform aus prima gestreift, und melierten Wollstoffen in guter Verarbeitung früher 78.— bis 98.—, jetzt 68.—	Herren-Mäntel, Serie III prima Wollvelours, doppelseitige Mäntel, Fischgrätmuster, nur moderne Formen früher 78.— bis 98.—, jetzt 68.—	Herren-Sportpelze aus Opossum-Stückenfutter, Zickelfutter, Lammfellfutter, Naturkatzenfutter, mit prima Oberstoffen, Biberette-Schalkragen oder Opossumkragen früher 245.— bis 300.—, jetzt 185.—
Herren-Anzüge, Serie IV Jackett- und Sportform, erstkl., reinwollene Wollstoffe, Covercoat, Tennisstreifen, moderne Karos und Korbgeflechtmuster früher 110.— bis 165.—, jetzt 85.—	Herren-Mäntel, Serie IV ein großer Posten elegant verarbeiteter Winter-, Uebergangs- und Gabardinmäntel, aus erstklassigen, reinwolleren Stoffen, auf Futter oder mit Abseite früher 110.— bis 178.—, jetzt 85.—	Lederjacken mit Gürtel, warm gefüttert früher 195.—, jetzt 125.—
Herren-Anzüge, Serie V Jackett- und Sportform, Modellkonfektion erster Berliner und Wiener Ateliers, aus besten deutschen und englischen Stoffen früher 158.— bis 245.—, jetzt 125.—	Herren-Mäntel, Serie V elegante, moderne Ulster, Automäntel, Gabardinmäntel, Paletots etc., beste Berliner und Wiener Modellkonfektion, nur hochwertige Qualitäten früher 175.— bis 325.—, jetzt 125.—	Ledermäntel warm gefüttert früher 245.—, jetzt 125.—
<hr/>		
Gesellschafts-Anzüge Smoking-Anzug, reine Wolle, mit Seidenspiegel früher 148.—, jetzt 85.—	Herren-Joppen warm gefüttert, zweireihig und Sportform früher 38.— bis 48.—, jetzt 28.—	Hausjacken prima Wollflausch, mit Verschnürung früher 58.— bis 65.—, jetzt 39.—
Smoking-Anzug, prima Qualität, ganz auf Seide gefüttert früher 245.—, jetzt 125.—	Herren-Hosen gestreifte Gebrockhose, reine Wolle mit Seiden-Effekten früher 18.50, jetzt 9.50	Samtcord, mit Verschnürung früher 65.—, jetzt 48.—
Tausanzüge, reinwollene, moderne Stoffe, beste Berliner Modellkonfektion früher 185.— bis 285.—, jetzt 125.—	gestreifte Kammgarnhose, früher 29.—, jetzt 22.50	prima Wollvelour und Waschenille, mit Verschnürung früher 98.—, jetzt 68.—
Frackanzüge, beste Berliner Modellkonfektion, teilweise ganz auf Seide früher 245.— bis 285.—, jetzt 125.—	Breeches-Hose aus Baumwoll-Kord früher 14.50, jetzt 8.50	reine Seide, wattiert und gesteppt, auf Seidenfutter früher 195.—, jetzt 125.—
Cutaway mit Weste, marengo Wollstoffe früher 68.— bis 77.—, jetzt 48.—	Sporthose, amerikanischer Schnitt, reinwollener, gestreifter Flanell früher 29.—, jetzt 19.50	<hr/>
Frackwesten, weiß, moderne Fassons, aus prima Pikee früher 14.50, jetzt 9.50	<hr/>	Anzug- und Mantelstoffe Marineblauer Melton-Cheviot, 140 cm br., für Knaben-Anzüge sehr geeignet früher 8.50, jetzt 5.50
<hr/>		
KNABEN-KONFEKTION Knaben-Anzüge braun melierter Wollstoff, hochgeschlossen, in allen Größen, Gr. 1 früher 19.50, jede weitere Größe 1.— mehr jetzt 12.—	Burschen-Anzüge in allen Größen und Qualitäten, reinwollene, sich gut tragende Stoffe, mit langer oder Breeches-Hose früher 48.— bis 69.—, jetzt 28.—	schwerer Melton-Cheviot, 145 cm br., in marine und gestreift Tennis früher 12.50, jetzt 8.50
Kieler-Anzüge mit Doppelkragen und Aufschlägen, Gr. 0 früher 17.50, jede weitere Größe 2.— mehr jetzt 12.50	Burschen-Anzüge Jackett- und Sportform, mit kurzer oder langer Hose, reinwollene, strapazierfähige Stoffe, Cheviots, Donets und Homespun früher 38.— bis 98.—, jetzt 48.—	reinwollene Mantelflausche in allen Farben mit angewebtem Futter, ca. 135 cm breit früher 13.50, jetzt 9.50
Knaben-Mantel, guter Wintercheviot mit Abseite und Rückengurt und Falte, Gr. 0 früher 19.50, jetzt 14.50	Burschen-Mäntel in prima Wollflausch, mit Abseite früher, jetzt 28.—	schwerer Iodenartiger Wollstoff für Herrenjoppen und -Ulster geeignet, in allen Farben, 150 cm breit früh 50, jetzt 4.90
Knaben-Mantel in allen Größen, reine Wolle, Webmuster mit Doppel-Rückenfalte und Gurt, Gr. 1 früher 29.50 jetzt 19.50	<hr/>	Anzugstoffe in nur neuen Dessins und riesiger Musterwahl, ca. 140 cm breit früher 17.75, jetzt 9.50
<hr/>		
<div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> Nüblers Strickanzüge in allen Fassons, Qualitäten und Farben, Größe 3 bis 12, zur Hälfte des vorgeschriebenen Listen-Verkaufspreises. </div>		
Ein großer Posten reinwollener Anzugstoffe, moderne Karos, Streifen etc. früher 27.50, jetzt 12.50		
Gabardinstoffe, nur neueste Dessins, reines Kammgarn früher 33.—, jetzt 24.50		

Freymann